

Jute Marktbericht für September 2023

-1/6-

3. Oktober 2023

Bangladesch

Rohjute: Im Berichtsmonat bewegte sich die Nachfrage für Rohjute sowohl aus Indien als auch aus Pakistan auf einem relativ niedrigen Niveau, auch wenn die insgesamt bestellte Menge im Vergleich zum Vormonat geringer ausfiel. Indische Käufer beobachteten den Markt, ohne im Berichtsmonat größere Bestellungen aufzugeben. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa-Qualitäten BTR BS, BTR CS, BTR KS und BTD CS. Insgesamt gab Pakistan Bestellungen von lediglich rund 2.000 mt auf.

Was für Indien und Pakistan galt, galt auch für andere internationale Käufer aus Importländern wie China, Nepal, Vietnam und Tunesien.

Die lokale Nachfrage nach Rohjute sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten seitens privater Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie Rohjuteverarbeiter war auf einem aktiven Niveau und sie erteilten Bestellungen entsprechend ihres aktuellen Bedarfs.

Angesichts der verhaltenen Nachfrage auf den internationalen Märkten sanken die Exportpreise für Rohjute niedrigerer Qualität im Berichtsmonat um USD 30,00 - 40,00 pro mt. Die Exportpreise für Rohjute höherer Qualität blieben aufgrund der knappen Verfügbarkeit im Berichtsmonat stabil.

Die Exporte von Rohjute von Juli 2022 bis April 2023 betragen 883.940 Ballen gegenüber 563.829 Ballen im Zeitraum Juli bis März im Jahr 2021/2022.

Neue Ernte: Wie in unseren früheren Marktberichten für die Monate Juli und August berichtet, waren vor allem weiße Jute und Meshta, aber auch Tossa stark von ausbleibenden Niederschlägen bei der Aussaat sowie der unzureichenden Verfügbarkeit von Wasser für die Röste betroffen. Der Mangel an geeignetem Röstewasser wirkte sich während der ersten Erntephase stark auf die Qualität von Meshta und Tossa aus. Während der zweiten Erntephase stand jedoch ausreichend Wasser für die Röste zur Verfügung und die Qualität der Rohjute verbesserte sich entsprechend.

Die ersten Schätzungen zum Gesamternteertrag der diesjährigen Ernte stellen sich wie folgt dar:

Meshta/Kenaf:	ca. 300.000 Ballen (je 180 kg)
Weißer Jute:	ca. 100.000 Ballen (je 180 kg)
Tossa Jute:	ca. 6.500.000 Ballen (je 180 kg)

Die neuesten Schätzungen, insbesondere in Bezug auf weiße Jute und Meshta/Kenaf, bestätigen leider den Abwärtstrend der Ernteerträge der letzten Jahre. Dies ist sicherlich auch eine Folge der Tatsache, dass weiterhin ein Großteil des Saatguts aus Indien importiert wird. Eine Änderung dieser Situation durch geeignete Maßnahmen Bangladeschs zur Verringerung seiner Abhängigkeit von Indien als Lieferant von Jutesaatgut ist bislang nicht erkennbar.

Jute Marktbericht für September 2023

-2/6-

3. Oktober 2023

Der Übertrag soll insgesamt ca. 1.700.000 Ballen (je 180 kg) betragen und größtenteils aus Rohjute niedrigerer Qualitäten bestehen.

In den Berichtsmonaten haben verschiedene Quellen sowie zahlreiche Zeitungsartikel darauf hingewiesen, dass die Juteanbauer über die niedrigen Rohjutepreise frustriert sind. Nirgendwo im Land, in nahezu keinem Juteanbauggebiet, konnten die Juteanbauer ihre Produkte zum anvisierten Preis verkaufen, viele Juteanbauer sprachen von Verlusten. Diese Situation ist für alle Beteiligten der Juteindustrie besorgniserregend, insbesondere im Hinblick auf die zukünftigen Ernten. Juteanbauer könnten sich letztlich entscheiden, andere Nutzpflanzen anzubauen, die möglicherweise profitabler sind.

Die Situation der Juteanbauer hat Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit des Juteanbaus in der Region ausgelöst, da einige die wirtschaftliche Machbarkeit des Anbaus dieser wichtigen Nutzpflanze in Frage stellen.

Der aktuelle Marktpreis für Jute liegt zwischen BDT 1800-2000 pro Maund (je 37,32 kg).

Angesichts steigender Arbeitskosten sowie höherer Transportkosten rechnen die Juteanbauer mit Verlusten, da sie beim Verkauf zu aktuellen Marktpreisen nicht einmal ihre Produktionskosten zurückerhalten. Einige Juteanbauer haben bereits erwähnt, dass sie aufgrund eines solchen Preisverfalls möglicherweise in der nächsten Saison den Juteanbau aufgeben müssen.

Die langsame Nachfrage aus den Exportmärkten, insbesondere aus Indien, das noch nicht im regulären Umfang im Markt war, sowie die geringere Nachfrage der lokalen privaten Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien sowie Rohjuteverarbeiter für sowohl höherer als auch niedrigerer Qualitäten, verursacht durch eine geringere Nachfrage nach Jutewaren auf dem Weltmarkt, sind die Hauptgründe für die aktuelle Situation.

Wetter: Im gesamten Land herrschte im Berichtsmonat eine gute Mischung aus leichten bis starken Regenfällen und ausreichend Sonnenschein.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus wichtigen Importländern wie der Türkei und dem Iran stieg im Berichtsmonat. Gleiches gilt für die Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, den USA, Europa und Ländern des Nahen Ostens.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke war im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Jute Marktbericht für September 2023

-3/6-

3. Oktober 2023

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer Qualitäten blieben im Berichtsmonat stabil. Allerdings sanken die Preise für Jutegarne und Jutezwirne niedrigerer Qualitäten im September um USD 20,00-30,00 pro mt.

Jutewaren: Im Berichtsmonat stieg die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Käufern in afrikanischen Ländern, Europa, Australien und den USA im Vergleich zu den Vormonaten erneut an. Darüber hinaus war Indien regelmäßig im Markt für ungesäumtes Binola und B-Twill-Gewebe.

Die Nachfrage nach Jute-Teppichrückseitengewebe aus den regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien, Neuseeland und Japan war im Berichtsmonat auf einem regelmäßigen Niveau.

Während des Berichtsmonats wurde eine erhöhte lokale Nachfrage nach Hessians und Sackings für Verpackungszwecke beobachtet.

Die Exportpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt entwickelt:

Hessians:	Anstieg um ca. 2 %
Sackings:	Abnahme um ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	unverändert

Sonstiges: Einem Artikel in The Financial Express vom 12.9.2023 zufolge hat die Bangladesh Jute Growers and Traders Association ihre Regierung aufgefordert, mindestens zehn Jutespinnereien wiederzueröffnen, die zu jenen Produktionsstätten gehören, die vor etwa drei Jahren aufgrund wiederkehrender Verluste geschlossen wurden.

“To protect the country's jute market, the Bangladesh Jute Growers and Traders Association urged the government on Monday to reopen at least 10 jute mills among the production units that were closed around three years ago due to recurring losses.

"Nearly three and a half years have passed [since the closure], but no mill has resumed operation so far," said Abdul Aziz, the organizing secretary of the association, during a press conference at the Jatiya Press Club in Dhaka. On July 1, 2020, the government, in a notification, shut down 26 state-owned jute mills operated by the Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC). Subsequently, authorities announced that all closed jute mills under the BJMC would be reopened in phases.

There have also been discussions about leasing out the mills to private ventures. Regarding the privatisation bid, Abdul Aziz said various attempts were made to run the mills under private ownership arrangements, but the government has not succeeded. "Even several mills, which are now running under the lease arrangement, are not producing," he said. Aziz said many mills have not been able to reach lease agreements so far. As a result, the machinery in those mills is rusting and becoming useless.

Jute Marktbericht für September 2023

-4/6-

3. Oktober 2023

He said the officers and employees of those mills are still in their positions. Around 300 officers and employees from 26 jute mills, including the head office of the BJMC, have been receiving salaries every month for three and a half years without performing any work. He said the government would not incur losses from those mills in the current situation, as there are currently no permanent workers. The trade union also has no activity, and he mentioned that the officials and employees of the mills remain highly alert. Consequently, the mill's environment is very calm, safe and productive.

In this case, he argued that once 10 mills resume their operation, a vibrant atmosphere will return to the mill areas. General Secretary of the association Md Harunur Rashid said if the government does not immediately reopen 10 jute mills, the country's jute market will collapse.”

Quelle: The Financial Express, September 12th, 2023

Seefracht: In unserem Marktbericht für August wiesen wir auf die schwere Dürre in Panama hin, die zu langen Verzögerungen und starken Einschränkungen auf einer der wichtigsten Handelsrouten der Welt führte. Jüngsten Berichten der Behörden des Panamakanals zufolge verringerte sich die Anzahl der Schiffe, die auf die Durchfahrt durch den Kanal warteten, um 20 % auf nunmehr 108 Schiffe. Die Wartezeit für Schiffe ohne Voranmeldung, hauptsächlich Schüttgutfrachter und Rohölschiffe, kann derzeit bis zu 11 Tage betragen.

Indien

Rohjute: Die von der Jute Balers Association (JBA) Ende letzten Monats angegebenen Marktpreise wurden wie folgt festgelegt: IRs 5.325 (TD-4) und IRs 4.925 (TD-5) pro 100 kg, erneut niedriger als im Juli und August.

Neue Ernte: Die Ernte ist in allen Jute-Anbaugebieten beinahe abgeschlossen. Angesichts der anhaltenden Regenfälle während des Berichtsmonats dürfte sich das Erntedefizit insgesamt verringern. Diese Spätregenfälle sollten zur Verbesserung des Gesamtqualitätsniveaus beitragen. Nach neuesten Schätzungen wird der Ernteertrag 2023/24 voraussichtlich bei etwa 8,0 Mio. Ballen liegen (gegenüber 9,3 Mio. Ballen im Zeitraum 2022/23). Der Übertrag wird weiterhin auf rund 2,2 Mio. Ballen geschätzt.

Die lokalen Lieferungen von Rohjute an indische Jutespinnereien beliefen sich im Berichtsmonat auf rund 664.000 Ballen (gegenüber 510.000 Ballen im August).

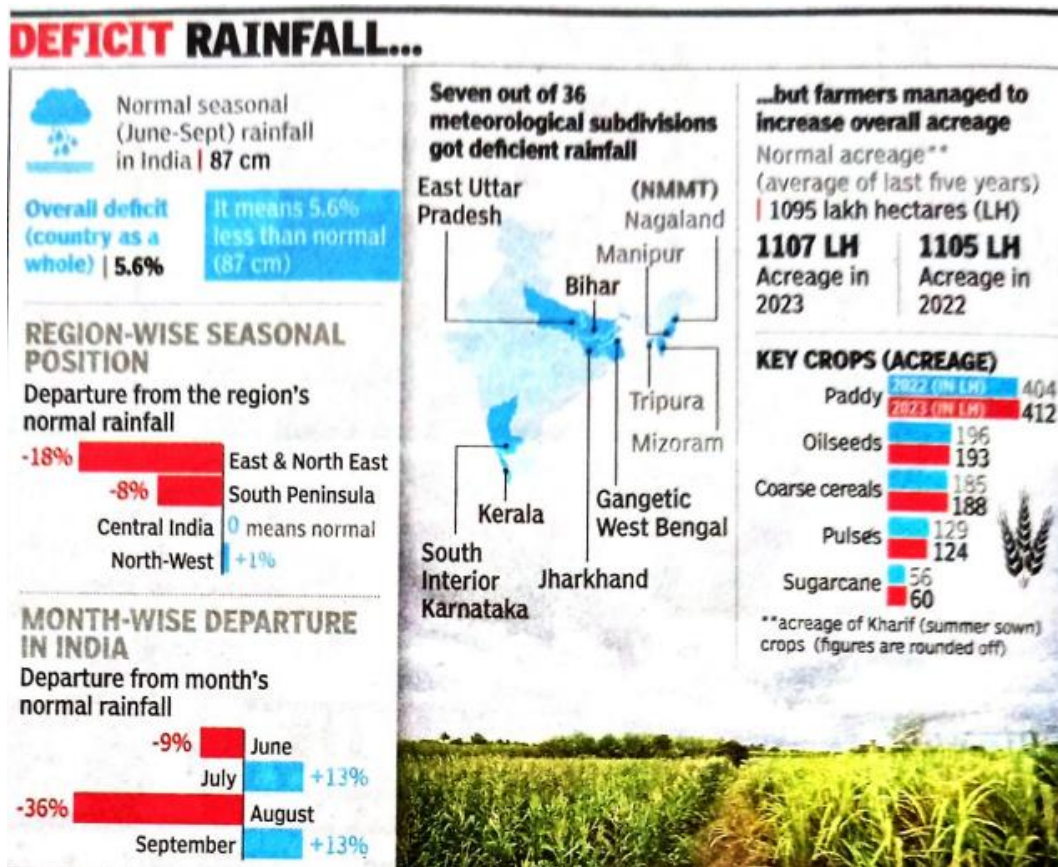
Wetter: Der Monat September machte 42 % des gesamten Monsunniederschlags aus, in Kalkutta lag die Niederschlagsmenge sogar 52,6 % über dem Normalwert. Seit den letzten vier Jahren fielen im September mehr Niederschläge als während des Monsuns im Juli.

Jute Marktbericht für September 2023

-5/6-

3. Oktober 2023

Die folgende Grafik fasst die diesjährige Monsunzeit zusammen, die trotz El Niño mit „nahezu normalen“ Niederschlägen endet:



Quelle: Times of India, October 1st, 2023

Neben geopolitischen Faktoren könnte der globale Klimawandel einer der Gründe für die Einführung von Handelsbeschränkungen für Nahrungsmittel sein. Am 20. Juli 2023 kündigte Indien ein sofortiges Exportembargo für weißen Nicht-Basmati-Reis an, der etwa die Hälfte der gesamten Reisexporte aus Indien ausmacht. Angesichts der kontinuierlich steigenden Reispreise aufgrund starker Monsunregenfälle sah sich die indische Regierung zu diesem Schritt gezwungen, um die inländische Versorgung zu schützen. Indien ist mit einem Anteil von 40 % an den weltweiten Reisexporten der weltweit führende Reisexporteur und könnte zum Vorbild für andere große Exportländer wie Thailand und Vietnam werden. Mit Inkrafttreten des Exportverbots stiegen die Weltpreise jedoch bereits um 20 %.

Jute Marktbericht für September 2023

-6/6-

3. Oktober 2023

Jutegarn/Jutezwirn: Die Nachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen blieb im Berichtsmonat weiterhin gering. Infolgedessen gaben die Preise um etwa 4 % nach.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians waren erneut etwas niedriger im Vergleich zum Vormonat und lagen bei IRs 113.000 pro mt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 11 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen.

Die Marktpreise für Sackings waren ebenfalls etwas niedriger und schwankten zwischen IRs 85.000 und 97.000 pro mt, wobei Jutespinnwebereien eine Prämie von 12 % für Exporte gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen verlangten. Zusätzlich zur obligatorischen Lieferung von Sackings an die indische Regierung kauften einige Zuckerfabriken weiterhin A-Twill- und L-Twill-Säcke.

B-Twills: Die indische Regierung orderte im Berichtsmonat etwa 205.000 Ballen B-Twill-Säcke, d.h. weniger als die erwarteten 270.000 Ballen. Das Auftragsvolumen für Oktober wird voraussichtlich noch geringer ausfallen als im September und soll bei etwa 150.000 Ballen liegen.

Da die Bestellungen der indischen Regierung im Oktober voraussichtlich noch weiter zurückgehen werden, sind die Jutespinnereien gezwungen, entweder ihre Schichten oder die wöchentlichen Arbeitstage zu reduzieren. Infolgedessen zeigen die Rohjutepreise einen Abwärtstrend. Es wird erwartet, dass der Jutemarkt zumindest bis zum Puja-Fest unter Druck bleiben wird. Berichten zufolge planen Juteanbauer eine Demonstration, bei der sie entweder den Kauf von Rohjute durch JCI oder alternative Schritte zur Erhöhung der Rohjutepreise fordern.

Für den Berichtsmonat wurden einige neue Bestellungen für Jute-Teppichrückseitengewebe aus Neuseeland gemeldet.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im August 2023 auf insgesamt 108.400 mt, davon 3.700 mt Jutegarn/-zwirn.

Sonstiges: Das Oberste Gericht von Kalkutta erklärte am 20. September, dass die Empfehlungen der Tarifkommission zur Erhöhung der Preise für Jutesäcke nicht bindend seien. Der Oberste Gerichtshof erklärte außerdem, dass diese Empfehlungen nicht durch gerichtliche Anordnungen durchgesetzt werden können und nur von einem Kabinettsausschuss unter Vorsitz des Premierministers entschieden werden könne. Die Anordnung der Tarifkommission aus dem Jahr 2021 hätte der Regierung eine enorme finanzielle Belastung aufbürden können.

--0000OO0000--